

Pressemitteilung



DEUTSCHE  
KINEMATHEK  
MUSEUM  
FÜR FILM UND  
FERNSEHEN

**Filmreihe Filmspotting**  
**Erkundungen im Filmarchiv der Deutschen Kinemathek**  
**30. Oktober 2017, 19 Uhr, Kino Arsenal**



DER LETZTE MANN (D 1924, Regie: Friedrich Wilhelm Murnau), Quelle: Deutsche Kinemathek

**DER LETZTE MANN**  
**D 1924, Regie: Friedrich Wilhelm Murnau**  
**Filmvorführung und Buchpräsentation**

**Einführung:** Maria Fuchs, Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung,  
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Der Filmspotting-Termin im Oktober widmet sich der Stummfilmmusik am Beispiel von Friedrich Wilhelm Murnaus herausragendem Drama DER LETZTE MANN. Emil Jannings spielt einen alt gewordenen Hotelpartier, der aus Altersgründen zum Toilettenputzer degradiert wird. Neben Jannings' darstellerischer Leistung fiel vor allem die Kameratechnik auf: Die entfesselte – sich frei im Raum bewegend – Kamera schuf eine Bildsprache, die den emotionalen Zustand des Portiers widerspiegelte. Die Musik für die Uraufführung komponierte Giuseppe Becce. Sie wurde zur Restaurierung des Films neu bearbeitet. Individuelle Begleitmusiken für Filme waren in Zeiten des Stummfilms eher ungewöhnlich. Die Pianisten mussten in der Lage sein, sich auf unterschiedliche Filmvorführungen schnell einzustellen. Hilfreich war dabei das *Allgemeine Handbuch der Film-Musik*, das Becce 1927 gemeinsam mit seinen Kollegen Hans Erdmann und Ludwig Brav verfasste. Das Werk setzte Standards für die Musikbegleitung von Stummfilmen. Die Musikwissenschaftlerin Maria Fuchs machte es zum Gegenstand ihrer Promotion über die Theorie und Praxis der Stummfilmmusik in der Weimarer Republik und gibt in ihrer Einführung zum Film einen Einblick in ihre Forschung.

**Ort/Tickets:** Kino Arsenal im Filmhaus am Potsdamer Platz | Potsdamer Straße 2,  
10785 Berlin Eintritt: 7,50 Euro | Reservierungen unter Tel. 030 26955-100 oder  
[ticket@arsenal-berlin.de](mailto:ticket@arsenal-berlin.de)

Berlin, 23. Oktober 2017

Deutsche Kinemathek  
Museum für Film und  
Fernsehen  
Potsdamer Str. 2  
10785 Berlin

www.  
deutsche-kinemathek.de

**Pressestelle**

hbzapke@  
deutsche-kinemathek.de  
T +49 (0)30 300 903-820

Die Stiftung Deutsche  
Kinemathek wird gefördert  
durch



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien